

Beschlußempfehlung

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

**zu den dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen
vor dem Bundesverfassungsgericht**
— Übersicht 11 —

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Deutsche Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung oder zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt einmütig, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme geboten erscheinen lassen.

Einmütige Annahme.

C. Alternativen

Wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeittritt zu den in der
anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundes-
verfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 27. Oktober 1993

Der Rechtsausschuß

Dr. Hans de With

Amtierender Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes darüber,
12/204	1 BvL 42/92	ob § 26 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Angleichung der Bestandsrenten an das Nettorentenniveau der Bundesrepublik Deutschland und zu weiteren rentenrechtlichen Regelungen — Rentenangleichungsgesetz (RAnGlG) — vom 28. Juni 1990 (GBl. der DDR I Nr. 38 S. 495) mit dem Grundgesetz vereinbar ist. — Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Sozialgerichts Leipzig vom 21. September 1992 (So V An 111/91) —
12/209	2 BvL 14/93	ob § 25 Abs. 5 Satz 2 erster Halbsatz des Landesbeamtengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung des Gesetzes zur Förderung der beruflichen Chancen für Frauen im öffentlichen Dienst vom 31. Oktober 1989 (GVBl. NW S. 567) mit § 7 des Rahmengesetzes zur Vereinheitlichung des Beamtenrechts in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1985 und mit Artikel 33 Abs. 2 in Verbindung mit Artikel 3 Abs. 2 und 3 des GG vereinbar ist. — Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Verwaltungsgerichts Arnberg vom 13. Januar 1993 (2 K 1447/92) —
12/214	2 BvL 21/93	ob a) Artikel 5 Abs. 4 des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 (LSchA — BGBl. 1953 II S. 331) mit dem Grundgesetz vereinbar ist, b) eine allgemeine Regel des Völkerrechts Bestandteil des Bundesrechts ist, die den Geschädigten aus völkerrechtswidrigen staatlichen Handlungen individuelle Entschädigungsansprüche eröffnet oder zugunsten des Vorrangs zwischenstaatlicher Regelung sperrt. — Aussetzungs- und Vorlagebeschluß des Landgerichts Bremen vom 3. Dezember 1992 (1 O 2889/1990 a) —
12/216	1 BvL 45/92	ob § 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 des Gesetzes zur Überführung der Ansprüche und Anwartschaften aus Zusatz- und Sonderversorgungssystemen des Beitrittsgebiets (Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz — AAÜG) in der Fassung des Artikels 3 des Gesetzes zur Herstellung der Rechtseinheit in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung (Renten-Überleitungsgesetz — RÜG —) vom 25. Juli 1991, BGBl. I S. 1606, mit dem Grundgesetz vereinbar ist. — Vorlagebeschluß des Sozialgerichts Halle vom 10. Februar 1993 (S 5 An 411/91) —

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	
12/205	1 BvR 968/91 1 BvR 291/92 1 BvR 1924/92	1. der Frau J. R.-O., Stuttgart, gegen das Urteil des Bundessozialgerichts vom 12. Dezember 1990 — 11 RAr 73/90 — — 1 BvR 968/91 — 2. der Fa. AKP GmbH, Köln, gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 16. Januar 1992 — 18 U 120/91 — — 1 BvR 291/92 — 3. der Fa. N. GmbH, Düsseldorf, gegen a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 26. März 1992 — 11 RAr 25/90 —, b) das Urteil des Landessozialgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 27. November 1989 — L 12 Ar 192/87 —, c) das Urteil des Sozialgerichts Düsseldorf vom 16. Oktober 1987 — S 17 (9, 13) Ar 269/83 —, d) den Bescheid des Landesarbeitsamts Nordrhein-Westfalen vom 7. April 1983 in der Fassung des Widerspruchsbescheids vom 27. September 1983 — II 402 9032 — W 94/1983 — II 412 — 7441 — BL 1336/82 — 1 BvR 1924/92 — betr. die Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1 Artikel 101 Abs. 1 Satz 2 sowie aus Artikel 3 GG im Zusammenhang mit dem Arbeitsvermittlungsmonopol der Bundesanstalt für Arbeit.
12/206	2 BvR 2200/92	der Fa. Preussag AG, Salzgitter, gegen das Niedersächsische Abfallabgabengesetz (NAbfAbgG) vom 17. Dezember 1991 (GVBl. S. 373), betr. Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 12 und Artikel 14 GG durch das Niedersächsische Abfallabgabengesetz (NAbfAbgG) vom 17. Dezember 1991 (Nieders. GVBl. S. 373 ff.).
12/207	2 BvR 2188/92	der Fa. Wolff Walsrode AG, Walsrode, gegen das Niedersächsische Abfallabgabengesetz (NAbfAbgG) vom 17. Dezember 1991 (GVBl. S. 373), insbesondere dessen §§ 1 und 10, betr. Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1, Artikel 3 Abs. 1, Artikel 12 und Artikel 14 GG durch das Niedersächsische Abfallabgabengesetz (NAbfAbgG) vom 17. Dezember 1991 (Nieders. GVBl. S. 373 ff.).

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	
12/208	2 BvR 1762/92	des Herrn G. T., Heide, gegen a) den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 1. September 1992 — 2 B 126/92 —, b) das Urteil des Schleswig-Holsteinischen Oberverwaltungsgerichts vom 30. April 1992 — 3 L 313/91 —, c) den Gerichtsbescheid des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts vom 13. Juni 1991 — 11 A 104/90 —, betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 14 Abs. 1 des GG im Zusammenhang mit der Regelung des § 57 Abs. 1 Satz 2 BeamtVG und seiner unterschiedlichen Auswirkung im Hinblick auf die Kürzung von Ruhegehalt bei Beamten, die — im Falle einer Ehescheidung — im Zeitpunkt der Wirksamkeit der Entscheidung des Familiengerichts bereits Ruhegehalt beziehen bzw. zu diesem Zeitpunkt noch kein Ruhegehalt beziehen.
12/210	2 BvR 1293/90	1. der Frau G. H.-W., Heide, 2. des Herrn K. H.-W., Heide, gegen das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 24. Juli 1990 — VIII R 147/83 — betr. Verletzung der Grundrechte der Beschwerdeführer aus Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 6 Abs. 1 GG wegen der Ablehnung der steuerlichen Anerkennung des zwischen den Beschwerdeführern abgeschlossenen Ehegatten-Arbeitsvertrages.
12/211	1 BvR 54/93	der Frau R. V., Düren, gegen a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 9. September 1992 — 14 b/4 REg 15/91 —, b) das Urteil des Landessozialgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen am 15. Januar 1991 — L 13 Kg 81/90 LSG NRW —, betr. Verletzung der Grundrechte der Beschwerdeführerin aus Artikel 2, Artikel 3, Artikel 6 und Artikel 21 GG wegen der Ablehnung der Zahlung von Erziehungsgeld nach dem BErzGG an nicht sorgeberechtigte Pflegeeltern.
12/212	2 BvR 1451/90	1. der Frau Ch. A., Hamburg, 2. des Herrn H. A., Hamburg, gegen a) das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 11. Juli 1990 — III R 225/84 —, b) den Bescheid des Finanzamts Hamburg-Harburg vom 6. Oktober 1981 — Rechtsbehelfsliste-Nr. 368 — 370/1980-81 —, betr. Verletzung des Grundrechts der Beschwerdeführer aus Artikel 6 Abs. 1 GG wegen der Ablehnung der steuerlichen Anerkennung des zwischen den Beschwerdeführern abgeschlossenen Ehegatten-Arbeitsvertrages und die damit verbundene Verhinderung des Abzugs des Arbeitsentgeltes als Betriebsausgaben.

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	
12/213	2 BvR 796/91	1. des Herrn G. L., München, 2. der Frau I. L., München, gegen a) den Beschluß des Bundesfinanzhofs vom 9. April 1991 — XI R 26/88 —, b) das Urteil des Finanzgerichts München vom 26. Januar 1987 — VI (XV) 114/83 E — betr. Verletzung der Grundrechte der Beschwerdeführer aus Artikel 6 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG wegen der Ablehnung der steuerlichen Anerkennung des zwischen den Beschwerdeführern abgeschlossenen Ehegatten-Arbeitsvertrages.
12/217	2 BvR 2173/92	des Herrn Dr. H. A. St., Königswinter 21, gegen das Gesetz zum Vertrag vom 7. Februar 1992 über die Europäische Union — Vertragsgesetz zum sogenannten Maastrichter Vertrag —, dem der Deutsche Bundestag am 2. Dezember 1992 und der Bundesrat am 18. Dezember 1992 zugestimmt haben und dessen Verkündung bevorsteht und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung, betr. Verletzung des aus Artikel 33 Abs. 1 GG herzuleitenden grundrechtsgleichen Rechts des Beschwerdeführers, die Ausübung seines Rechts, aktiv oder passiv an den in Nordrhein-Westfalen durchgeführten Kommunalwahlen teilzunehmen, mit niemandem teilen zu müssen außer mit den im Kommunalwahlbezirk seines Wohnortes ansässigen Deutschen oder ihnen nach Artikel 116 GG gleichgestellten Personen.
12/218	1 BvR 1624/92	des Herrn K. M., Weimar, a) unmittelbar gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom 13. Oktober 1992 — 8 U 20/92 —, b) mittelbar gegen § 89 b Abs. 3 Satz 1 HGB, betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 12 und Artikel 14 GG im Zusammenhang mit der auf § 89 b Abs. 3 HGB gestützten Ablehnung eines durch die Tätigkeit als Handelsvertreter erworbenen Ausgleichsanspruchs.
12/220	2 BvR 394/92	des Herrn E. E. P., Kaisheim, gegen a) den Beschluß des Oberlandesgerichts München vom 22. Januar 1993 — 2 Ws 9, 10/93 —, b) den Beschluß des Landgerichts Augsburg vom 19. Oktober 1992 — NöStVK 379, 470/92 —, betr. Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 3 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 2 Satz 2, Artikel 104 Abs. 1 Satz 1 GG im Zusammenhang mit der Regelung des § 454 b Abs. 2 Satz 1 StPO und des § 37 Abs. 4 StVollstrO im Hinblick auf die Vollstreckung und die Unterbrechung der Strafvollstreckung bei mehreren zu vollstreckenden Freiheitsstrafen sowie die Berechnung der gesamten konkreten Dauer der Strafzeit.

C. Anträge

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	
12/202	2 BvE 5/93 2 BvQ 11/93	auf Erlass einer einstweiligen Anordnung gegen den Beschluß der Bundesregierung vom 2. April 1993 — Streitkräfteeinsatz zur militärischen Durchsetzung des Flugverbots über Bosnien-Herzegowina.
12/203	2 BvH 7/92	festzustellen, daß der Beschluß des Bezirksgerichts Schwerin vom 26. März 1992 — 2 Q 7/92 — wegen Verstoßes gegen § 1 Abs. 3 des Vorläufigen Untersuchungsausschußgesetzes für Mecklenburg-Vorpommern (GVBl. Mecklenburg-Vorpommern 1991, Nr. 15 S. 242) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des vorläufigen Status für das Land Mecklenburg-Vorpommern die verfassungsrechtlichen (Kontroll)rechte des Antragstellers verletzt.
12/215	2 BvQ 17/93	auf Erlass einer einstweiligen Anordnung gegen den Beschluß der Bundesregierung vom 21. April 1993 — Entsendung von Streitkräften der Bundeswehr nach Somalia —

